**Entwurf von Susanne Schwind, Michiel Bulthuis und Kristian Dystland**

Brot ist ein Grundnahrungsmittel. Die Grundzutaten sind gemahlenes Getreide, Wasser und ein Backtriebmittel, z. B. Sauerteig oder Hefe. Häufig gibt es aber weitere Zutaten, wie z. B. **Saaten,** geriebene Möhren, Nüsse oder Rosinen. Ein **Laib Brot** hat außen meist eine dunkle, knackige **Kruste** oder **Rinde**, das Innere des Laibes, die **Krume**, ist deutlich heller und weicher. Beim Aufschneiden des Brotes in Scheiben, fallen meist **Brotkrümel** herab, sie werden auch **Krumen** oder **Brösel** genannt.

In Deutschland hat Brot einen hohen Stellenwert. Man spricht auch von der deutschen Brotkultur. Es gibt ca. 300 verschiedene Brotsorten, z. B. Bauernbrot, Weizenmischbrot, Pumpernickel und Vollkornbrot.

Das Frühstück ist eine klassische Brotmahlzeit, ebenso das Abendbrot.

Viele Kinder nehmen ein **Butterbrot** mit in die Schule. In Berlin spricht man von einer **Stulle**. So ein **Schulbrot** oder **Pausenbrot** ist häufig mit Käse- oder Wurstscheiben belegt. Meist wird dazu eine Scheibe Brot mit Butter eingestrichen, mit Aufschnitt belegt und in der Mitte durchgeschnitten. Die beiden Hälften werden zusammengeklappt, darum spricht man in unserer Gegend auch von einer **Klappschmier**.

Man kauft das Brot in der Bäckerei oder im Supermarkt. Der Bäcker beginnt meist schon nachts das Brot zu backen, damit es morgens frisch in den Geschäften zu kaufen ist. Bäckerei-FachverkäuferInnen beraten die Kunden gerne bei der großen Auswahl an Brotsorten und anderen Backwaren.

Sehr beliebt sind in Deutschland auch **Brötchen**, die gerne zum Frühstück gegessen werden.

In manchen Gegenden heißen Brötchen auch Weckle, Wecken (Süddeutschland) oder Semmeln (Bayern). In Berlin spricht man von Schrippe.

Wer keine Zeit hat das Brötchen selber zu schmieren, kauft ein belegtes Brötchen beim Bäcker/in der Bäckerei oder im **Back-Shop**.

**- Back-Shops** werden von **Großbäckereien/Brotfabriken** mit fertigem Brot oder **Teiglingen** beliefert. Die Angestellte vor Ort backen meist nur Brötchen frisch auf.

In der jüdisch-christlichen Symbolik hat Brot eine große Bedeutung. Nach christlicher Überlieferung teilte Jesus beim letzten Abendmahl das Brot mit seinen Jüngern und sprach: „Ich bin das Brot des Lebens...“ In der Bibel gibt es die Geschichte der wundersamen Brotvermehrung und Christen bitten im Vater-Unser um „unser tägliches Brot“ (Matth.6, 9-13)

Auch in Sprichwörtern und in der Tradition hat Brot eine große Symbolkraft.

Zur Hochzeit und zum Einzug in eine neue Wohnung oder ein Haus wird gerne **Brot und Salz** geschenkt, damit von diesem immer reichlich vorhanden sei.

Gefangene mussten früher bei **Wasser und Brot** hungern.